

Liebe Genoss*innen,

Am 9. Januar steht wieder die ordentliche Mitgliederversammlung der Jusos Münster an, auf der wie jedes Jahr ein neuer Vorstand gewählt wird. Dieses Mal möchte ich besonders einbringen, indem ich als stellvertretende Sprecherin kandidiere. Neben der Landtagswahl im kommenden Mai wird sich auch wieder mit vielen wichtigen Themen und Zielen beschäftigt. Zusammen werden wir uns den Herausforderungen des bald anbrechenden Jahres stellen.



Über mich

Ich bin Antonia Miersch, 21 Jahre alt und komme aus der schönen Hauptstadt des Nordens Kiel. Nachdem ich nach dem Abitur einige Praktika, unter anderem bei einer Umweltstiftung, absolvierte und einige Wochen durch Zentralamerika gereist bin, bin 2019, mehr oder weniger durch Zufall, in Münster gelandet um hier mein Studium der Biowissenschaften zu beginnen.

Seit der sogenannten Flüchtlingskrise, die mich 2015 politisierte, war ich auf der Suche nach meiner politischen Heimat und habe sie Ende 2019 hier bei den Jusos Münster gefunden. Seitdem durfte ich hier viel lernen, vor allem beim PoliTisch Europa und Internationales, dem ich nach ein paar Wochen beigetreten bin.

Obwohl gerade Außenpolitik ein Thema war, was mich zu Anfang doch sehr verunsicherte, da ich mit dieser Thematik bis zu dem Zeitpunkt wohl am wenigsten in Kontakt war, bin ich im Nachhinein sehr froh, dass ich da so ins kalte Wasser geworfen wurde, denn die Außenpolitik ist definitiv zu einem meiner Herzensthemen geworden. Seien es die Rollen Chinas und der USA als Global Player, faschistische Bewegungen in EU-Staaten oder Themen wie die zivile Seenotrettung.

Stoppt die Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung!

Seit 2014 sind über 20.000 Menschen auf der Flucht über das Mittelmeer ertrunken. Vereine und Organisationen wie beispielsweise Sea Watch versuchen täglich Menschen auf der Flucht zu helfen und dafür zu sorgen, dass diese Zahl nicht weiter steigt. Damit tun sie bedeutend mehr um die Situation zu verbessern als die EU. Nachdem sich die EU-Mitgliedsstaaten trotz dem 2015 beschlossenen Grundsatz nicht auf die Weiterverteilung der Geretteten einigen konnten, blockierte Italien weitere Hilfeleistungen, sperrte italienische Häfen sowohl für die Marine-Seenotretter als auch für private Rettungsschiffe. Nun müssen private Seenotrettungsorganisationen die Rettung der Geflüchteten übernehmen. Schon zu

lange entzieht sich die EU ihrer Verantwortung. Es braucht eine Schaffung von legalen Fluchtwegen, um Schleppernetzwerke zu zerstören. Auch die europäische Duldung und Durchführung von Push-Backs muss gestoppt werden. Deswegen ist es für mich besonders wichtig deutlich zu machen: Seenotrettung ist kein Verbrechen, sondern Menschlichkeit.

Stoppt die Schwarz-Gelbe Landesregierung!

Auch im nächsten Jahr heißt es für uns Jusos wieder: Wahlkampf! Die vergangene Bundestagswahl hat uns gezeigt, dass es sich lohnt für unsere Ziele zu kämpfen. Nun gilt es genau diese Motivation auf den Landtagswahlkampf zu übertragen. Und es gibt viel zu tun, was in den letzten viereinhalb Jahren von der noch amtierenden Schwarz-Gelben Landesregierung versäumt wurde. Seien es Themen wie das kürzlich beschlossene Versammlungsgesetz, dass ein Verbot von Demonstrationen ermöglicht, chronische Mängel an Schulgebäuden und zu wenig Lehrpersonal oder die immernoch viel zu laute Querdenken-Bewegung. Als Jusos müssen wir gegenüber den anderen Parteien, aber auch der SPD deutlich machen wofür wir stehen: Gegen jeden Antisemitismus, Faschismus und Rassismus und für eine antikapitalistische Politik!

Ich bin mir sicher, dass wir zusammen unsere linken, inhaltlich starken Positionen im Wahlkampf gestalten werden und dafür sorgen, dass wir unsere Stimmen in der nächsten Landesregierung vertreten können. Lasst uns die Schwarz-Gelbe Landesregierung ablösen und allen klar machen, dass eine gerechte, sozialistische Politik nur mit der SPD realisierbar ist!

Ich bin motiviert mich mit meiner Kandidatur für den Vorstand einer neuen Herausforderungen zu stellen und würde mich darüber freuen, wenn ihr mir die Chance gebt mich einzubringen und bei der politischen Gestaltung des nächsten Jahres mitzuwirken.

Wenn ihr Fragen oder Anmerkungen habt, dann wendet euch jederzeit per Mail an mich: antoniammersch@web.de.

Mit sozialistischen Grüßen,

Toni